



11. Delegiertenversammlung

18. Mai 2016 in Braunau

(bei der Schreinerei Hugentobler AG, Hittingen, Braunau)

Jahresrechnung + Geschäftsbericht 2015

Verein Regio Wil

Inhalt

Einladung zur 11. ord. Delegiertenversammlung	3
Geschäftsbericht 2015	4
Vorwort des Präsidenten	4
Projekte 2015 - Information	5
Agglomerationsprogramme Wil	5
2. Generation (2015-2018)	5
3. Generation (2019-2012)	5
Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil-West	6
Leistungsauftrag Kanton St. Gallen	8
Vorstand	9
Fachgruppen - Schwerpunkte und Ausblick	9
Information und Kommunikation	16
Geschäftsstelle	16
Die Region in Zahlen	17
Die Region im geografischen Überblick	18
Jahresrechnung 2015	19
Bilanz per 31.12.2015	19
Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2015 – 31. Dezember 2015	20
Bericht der Kontrollstelle	23
Regionale Standort- und Wirtschaftsentwicklung – Bericht und Antrag	24
Wahlen	25
Personalspiegel (ab 1. April 2016)	26
Die Presse berichtet	27

Anhang

Schlussbericht „Konzept Regionale Standort- und Wirtschaftsentwicklung“ Febr. 2016 Vers. 3.0

Einladung zur 11. ord. Delegiertenversammlung

Datum	Mittwoch, 18. Mai 2016
Zeit	18.00 Uhr
Wo	Schreinerei Hugentobler AG, Hittingen, Braunau

Geht an

- Alle Mitglieder der Regio Wil:
Thurgauer/St.Galler Gemeinden, Wirtschaftsvertretungen, andere Organisationen
- Stände-, National- und Kantonsräte im Gebiet der Regio Wil
- Vertretungen der Kantone Thurgau/St.Gallen:
Amt für Wirtschaft, Amt für öffentlicher Verkehr, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation
bzw. Amt für Raumentwicklung, Landwirtschaftsamt
- Mitglieder der Fachgruppen der Regio Wil
- Gäste/Nachbarregionen
- Medien

Traktanden:

Kurzvorstellung Schreinerei Hugentobler AG durch Gastgeber

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle
2. Wahl der Stimmezähler/innen
3. Protokoll der 10. Delegiertenversammlung vom 26. November 2015
4. Planungen und Projekte
 - Agglomerationsprogramm Wil, 2. und 3. Generation
 - ESP Wil-West
5. Konzept Regionale Standort- und Wirtschaftsstrategie – Bericht und Antrag
6. Geschäftsbericht 2015
7. Jahresrechnung 2015
8. Bericht der Kontrollstelle
9. Wahlen
 - Kontrollstelle (1. Ersatz)
10. Informationen der Geschäftsstelle
11. Varia und Umfrage

Information EXPO 2027 Bodensee-Ostschweiz – Bruno Lüscher, Co-Präsident Interkant. Steuerungsgruppe Expo Chance 2017

Im Anschluss findet ein Apéro statt.

Geschäftsbericht 2015 (Stand April 2016)

Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Delegierte

Sehr geehrte Damen und Herren

Das vergangene Jahr war intensiv und bewegt. Diese Einschätzung dürften die Mitarbeiterinnen auf unserer Geschäftsstelle sowie unzählige Personen im Vorstand, in den Arbeitsgruppen, Kommissionen und Fachgremien teilen. Sie alle haben viel Zeit für die Anliegen unserer Region eingesetzt. Spannende, aber auch hochkomplexe und anspruchsvolle Fragestellungen bildeten Gegenstand zahlreicher Sitzungen, Informationsveranstaltungen und Projektbearbeitungen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für unsere Region eingesetzt haben! In der Tat: Wir verfolgen in unserer Region ambitionöse Ziele. Grosse Schritte sind wir in wichtigen Projekten vorangekommen:

Das Agglo-Programm 3. Generation ist ein wichtiges Massnahmenpaket. Es stimmt Siedlung, Landschaft und Verkehr aufgrund einer Gesamtperspektive aufeinander ab. Zwar stehen wir noch inmitten der Umsetzungsphase für das Agglo-Programm 2. Generation. Dennoch ist Ende 2016 bereits Abgabetermin für das Nachfolgeprogramm. Ich bin zuversichtlich, dass wir es in den nächsten Monaten gemeinsam schaffen werden, unsere regionale Zukunftsvision beim Bund zu deponieren.

Den Entwicklungsschwerpunkt Wil-West bezeichnen wir im Agglo-Programm als Schlüsselmassnahme. Auf einzigartige Weise wird hier ein langfristiges Projekt aufgegleist, das Raumplanung regionsweit und beispielhaft betreibt und zur wirtschaftlichen Stärkung im interregionalen Wettbewerb beitragen soll. Die Fortschritte bei diesem Grossprojekt sind erfreulich und die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen St. Gallen, Thurgau, den betroffenen Gemeinden und der Region äusserst positiv.

Unsere Fachgruppe Wirtschaft hat ganze Arbeit geleistet. Das Konzept „Regionale Standort- und Wirtschaftsentwicklung“ liegt nach intensiver Arbeit und unter breitem Einbezug von Vertretern aus der Wirtschaft, den Kantonen, Gemeinden und weiteren Institutionen vor. Basis und Ausgangspunkt für eine prosperierende Entwicklung unserer regionalen Wirtschaft sind geschaffen. Ein Bündel griffiger Massnahmen wartet nun auf ihre Umsetzung.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde spürbar, dass die Bevölkerung auf das Engagement der Regio Wil baut. Als Beispiele seien hier die Fluglärm-Thematik und der öffentliche Verkehr genannt. Die Regio Wil ist bereit, sich in grenzüberschreitenden Fragen zu engagieren, wenn dies von den Mitgliedgemeinden gewünscht wird.

Gerne vertraue ich Ihnen diesen Geschäftsbericht an. Auch wenn das Jahr 2015 bereits Geschichte ist, zeugt er doch von einer grossen Themen- und Aufgabenvielfalt, mit der sich Regio Wil beschäftigt. Die grossen Linien für das aktuelle Geschäftsjahr 2016 sind darin bereits vorgezeichnet. Ich freue mich, auch dieses Jahr zusammen mit unzähligen MitstreiterInnen zum Wohle unserer Region zu wirken.



Christoph Häne, Präsident

Projekte 2015 - Information

Agglomerationsprogramme Wil

2. Generation (2015-2018)

Leistungsvereinbarung ist unterzeichnet

Mit der Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung zum Agglomerationsprogramm 2. Generation im März 2015 ist ein Meilenstein erreicht worden.

Massnahmenumsetzung hat begonnen

Die Prozesse und Zuständigkeiten für die Projekteingaben an Region/Kanton und Bund wurden festgelegt. Diese haben sich inzwischen etabliert. Es sind im Berichtsjahr verschiedene Projekteingaben an Kanton und Bund erfolgt. Auch konnten insgesamt acht Finanzierungsvereinbarungen für Massnahmen zwischen Bund-Kanton sowie Gemeinden abgeschlossen werden.

Jährliche Gemeindegespräche

Die Geschäftsstelle der Regio Wil ist zuständig für das Massnahmencontrolling und hat den Bund regelmässig über den Umsetzungstand der Massnahmen zu informieren. Zur Aktualisierung dieser Massnahmen finden jährlich Gespräche mit den Gemeinden statt. Im Jahr 2015 fanden diese im 2./3. Quartal statt. Die Dokumentation zu den Massnahmen erfolgt in der bestehenden Datenbanklösung Aggloportal, welches der Kanton St. Gallen zur Verfügung stellt.

3. Generation (2019-2012)

Anforderungsreiche Programm-Erarbeitung

Bereits im Jahr 2014 wurde mit der Erarbeitung des Agglomerationsprogrammes 3. Generation begonnen. Das Agglomerationsprogramm 3. Generation ist grundsätzlich eine Aktualisierung und Ergänzung der 2. Generation. Die B-Massnahmen bzw. C-Massnahmen der 2. Generation werden mehrheitlich in die 3. Generation übernommen.

Im Jahr 2015 konnten die Grundlagen wie Analyse IST-Zustand, Trends, SWOT, Zukunftsbild etc. aufgearbeitet werden. Die verschiedenen statistischen Daten, Trendentwicklungen und Massnahmen wurden aktualisiert. Die Herausforderung bei der Erarbeitung des Programmes der 3. Generation lag insbesondere in den Abhängigkeiten zu anderen Projekten/Planungen (Überarbeitung kantonale Richtpläne, ÖV-Konzepte Bahn/Bus, Zukunftsbild Landschaft etc.)

Mitwirkung der Gemeinden

Die Partizipation der Gemeinden erfolgte im Rahmen von zwei Workshops am 10. März und 1. September 2015. Nebst der Information zum Stand der Arbeiten erhielten die Gemeinden die Möglichkeit, erste Stellungnahmen zum Berichtsinhalt/Massnahmenentwurf abzugeben.

Auf dem richtigen Weg

Am 23. Oktober 2015 fand ein Standortbestimmungsgespräch mit den Vertreterinnen des ARE Bund statt. Verschiedene Fragen konnten dabei geklärt werden. Gemäss Rückmeldung ARE Bern laufen die Arbeiten in die „richtige Richtung“. Besonders betont wurde, dass das Umsetzungsreporting (welche Massnahmen aus vorherigem Programm sind auf Kurs) höher bewertet wird als bis anhin und diese Ergebnisse auch auf die Wirkungskontrolle Einfluss haben. Erschwerend kommt hinzu, dass aufgrund geänderter Rahmenbedingungen ab der dritten Generation keine OeV Haltestellen mehr über den Agglomerationsfonds (NAF) mitfinanziert werden. So muss z.B. die Finanzierung der Verschiebung Haltestelle Frauenfeld-Wil-Bahn beim ESP Wil-West beim Bundesamt für Verkehr (BAV) eingegeben werden. Sofern die Finanzierung nicht gesichert ist, fliesst diese Massnahme nicht in die Wirkungsbeurteilung des Agglomerationsprogrammes ein.

Vernehmlassung ab März 2015

Die Genehmigung des Agglomerationsprogrammes 3. Gen. (Entwurf Bericht und Massnahmenband) durch Vorstand/Lenkungsausschuss Agglomerationsprogramm erfolgte am 11. Februar 2016.



Mit der am 10. März 2016 durchgeführten Informationsveranstaltung ist zugleich der Start für die Vernehmlassung zum Aggloprogramm 3. Gen. in den Gemeinden und interessierten Verbänden/Organisationen etc. erfolgt. Die Eingabe des Agglomerationsprogrammes 3. Gen. beim Bund muss bis Ende 2016 vorgenommen werden.

Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil-West

Im Berichtsjahr 2015 wurden die Infrastrukturplanungen und die Verfahrenskoordination mit dem Agglomerationsprogramm 3. Gen. angegangen. Der Start der Arealentwicklung mit Gestaltungsplan/Richtprojekt sowie die Optimierung der (Projekt)-Kommunikation waren weitere Hauptaufgaben des Jahres 2015.

Mittel für Vorprojekte gesprochen

Die Regierungen der Kantone St. Gallen und Thurgau haben im April 2015 die Mittel von 1.4 Mio. Franken für Vorprojekte und die Ausarbeitungen des Gestaltungsplans freigegeben. Beide Kantone, die drei Standortgemeinden Münchwilen, Sirmach und Wil sowie die Regio Wil beteiligen sich an diesen Kosten gemäss einem vereinbarten Schlüssel.

In den verschiedenen Teilprojekten „Infrastruktur“, „Arealentwicklung“ und „Projektmarketing/Standortprofilierung“ erfolgten im Berichtsjahr intensive Abklärungen und Aktivitäten unter Beizug von zahlreichen Projektpartnern.

Komplexe Verkehrsinfrastruktur

So mussten im Teilprojekt „Infrastruktur“ die Detailabklärungen zum Autobahnanschluss, Boulevard, zur Gebietserschliessung, Netzergänzung Nord-Bronschhofen, FWB-Verlegung, Turbo-Haltestelle, Führung Langsamverkehr und Bus etc. vorgenommen werden.

Ende März 2016 lagen die Vorprojekte im Entwurf vor und gingen zur Vernehmlassung bis Ende April an die kantonalen Fachämter/beteiligte Partner und Gemeinden. Ziel ist es, die Vorprojekte bis August 2016 fertigzustellen, damit diese in das Agglomerationsprogramm 3. Gen. aufgenommen werden können.

Projekttablauf



	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
AP 3		Einreichung AP beim Bund	Entscheid Bund Parlament			Baubeginn		
STEP AS2030			Zwischenentscheid Botschaft an Parlament		Entscheid Bund Parlament			Baubeginn ab 2025
Arealentwicklung/ Gestaltungsplan		Entwurf GP	Genehmigung GP					
UVB Kantone	Voruntersuchung mit Pflichtenheft			Hauptuntersuchung				
UVB ASTRA		UVB 2. Stufe		UVB 3. Stufe			UBB: Umweltbaubeeileitung	
Autobahnanschluss (ASTRA)		Generelles Projekt	Genehmigung GP durch BR	Ausführungsprojekt	PGV		Detailprojekt	Bau
ZEW West Boulevard/ Arealerschliessung (TG)		VP Ver- und Entsorgung (Teil 3)		Bau- und Auflageprojekt	Auflageverfahren	Ausführungsprojekt		Bau
Netzergänzung Nord (TBA SG)	Vorprojekt (Teil 1 und 2)							
FWB-Verlegung/ Haltestelle (TG)								
Führung LV / Bus (TG)								

Information und Kommunikation gewinnt an Bedeutung

Zur Verbesserung der Projektkommunikation wurde ein externes Büro beigezogen. Ab dem 4. Quartal 2015 steht mit www.wil-west.ch eine eigene Webseite als Informationsplattform zur Verfügung. Im Jahr 2016 erfolgen weitere Kommunikationsmassnahmen so u.a. die Einführung eines Newsletters.

Erarbeitung Gestaltungsplan/Richtprojekt im Gange

Gegen Ende des Jahres 2015 wurden die Aufträge für die Erarbeitung des Gestaltungsplan und eines Richtprojektes durch das AREG Kt. St. Gallen vergeben.



neue Projektorganisation + Geschäftsführung Wil-West

Die Projektorganisation ESP Wil West ist seit dem Start des Vorhabens vor 5 Jahren stetig gewachsen. Aus diesem Grunde wurde zur Vereinfachung und Zentralisierung eine neue Projektorganisation ab 1. Januar 2016 geschaffen. Nebst der Reduzierung der Anzahl Personen in den Gremien (Lenkungsausschuss etc.) ging per 1. Januar 2016 die Geschäftsführung ESP Wil-West an die Regio Wil (bisher lag der Lead beim Kt. Thurgau) über.

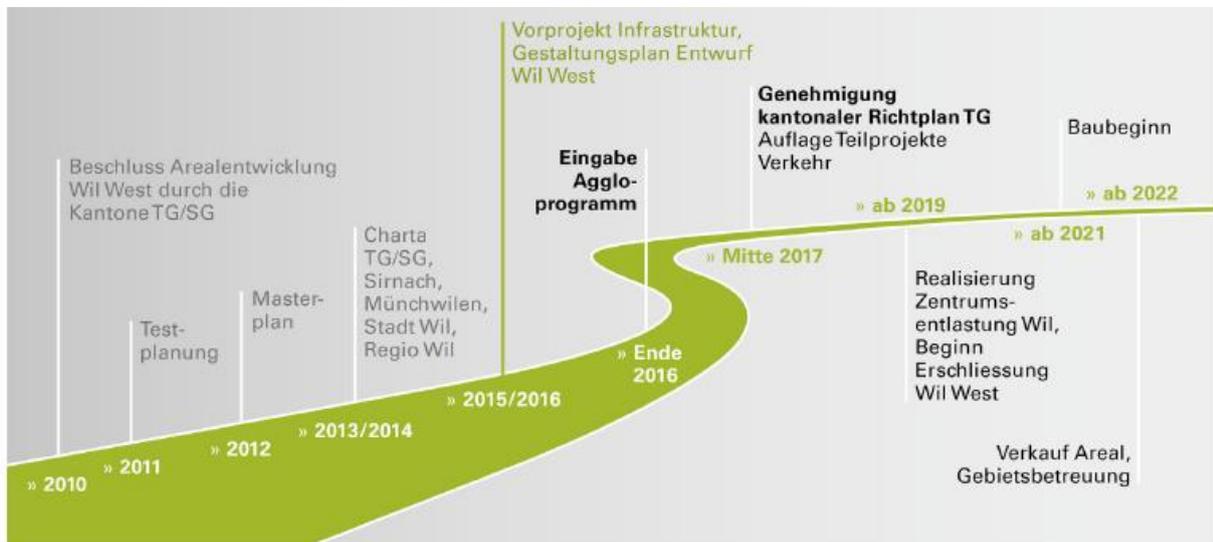
Die Zuständigkeiten und Aufgaben wurden mit einer Leistungsvereinbarung geregelt.

Die Übertragung der Geschäftsführung ESP Wil West an die Regio Wil hat zur Folge, dass seitens der Regio Wil zusätzliche personelle Ressourcen notwendig wurden. Die Finanzierung der zusätzlichen Ressourcen erfolgt durch die beiden Kantone Thurgau und St. Gallen sowie die Regio Wil.

Der Weg ist noch lang...

Bis zum Baubeginn beim ESP Wil West stehen noch verschiedene Entscheide auf unterschiedlichen Ebenen an.

Zitat Präsident der Regio Wil; Christoph Häne:
„Wir schreiten mit Optimismus voran“



Die Meilensteine zur Realisierung

Leistungsauftrag Kanton St. Gallen

Die Regionen erfüllen gegenüber drei kantonalen Ämtern (Amt für Wirtschaft und Arbeit, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation sowie Amt für öffentlichen Verkehr) einen Leistungsauftrag. Dafür erhält die Regio Wil eine Entschädigung in der Höhe von CHF 57'000 pro Jahr. Ende 2015 wurde auf Basis der bestehenden Leistungsvereinbarung die neue Vereinbarung für die nächsten vier Jahre 2016-2019 abgeschlossen. Bestandteile des Leistungsauftrages sind u.a.:

- Neues Planungs- und Baugesetz Kt. St. Gallen
- Teilrevision Planungs- und Baugesetz Kt. Thurgau,
- Richtplan-Anpassung 14 Kt. St. Gallen
- Sachplan Verkehr (Schiene und Infrastruktur)
- Wegleitung/Kriterienkatalog Deponieplanung 2015
- Konzept Windenergie des Bundes
- ...

Immoweb

Die Regio Wil ist für die Aktualisierung der Daten der Immobilienplattform „ImmoWeb.SG“ verantwortlich. Per Ende 2015 sind insgesamt 55 (Vorjahr 65) Objekte aufgeführt.

Stellungnahmen und Vernehmlassungen

Die Regio Wil kann in den Vernehmlassungen zu Richt- und Sachplänen die regionalen Ziele und Sichtweisen, u.a. basierend auf den Massnahmen des Agglomerationsprogrammes, einbringen. Im Jahre 2015 nahm die Regio Wil insbesondere zu folgenden Geschäften Stellung (Auszug):

Culinarium

Die Regio Wil unterstützte auch im Jahr 2015 die Aktivitäten des Culinariums mit einem Beitrag von CHF 5'000 (Personalkosten Culinarium Botschafterin). Wiederum fanden im Zentrum von Uzwil der Genussmarkt und die kulinarischen Stadtführungen (Probiererli-Touren) in Wil statt.

Vorstand

Im Jahr 2015 fanden fünf Vorstandssitzungen statt, an welchen die laufenden Geschäfte und Projekte behandelt wurden. Die Regio Wil hat – wie im Vorjahr Mitgliederbeiträge an die Region Fluglärm Ost und an den Metropolitanraum Zürich geleistet.

Fachgruppen - Schwerpunkte und Ausblick

Fachgruppe Siedlung, Landschaft und Umwelt

Im Jahr 2015 fanden vier Sitzungen statt, an welchen die verschiedenen Projekte sowie Aktivitäten im Zusammenhang mit den Agglomerationsprogrammen Wil, 2. und 3. Generation bearbeitet wurden.

Überarbeitung der kantonalen Richtpläne

Der Bundesrat hat das revidierte Raumplanungsgesetz auf den 1. Mai 2014 in Kraft gesetzt. Die Kantone sind nun gefordert, innerhalb von fünf Jahren ihre Richtpläne an die neuen Anforderungen anzupassen.

Faktenblatt als Grundlage für Gemeindegespräche

Im Jahre 2014 hat der Regierungsrat des Kts. Thurgau in zwei Beschlüssen die Entwürfe des Raumkonzepts und der überarbeiteten Richtplankapitel als Basis für die weitere Bearbeitung festgelegt. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Definition der Raumtypen, die Zentrenstruktur und die gewählte Methode zur Festlegung des Siedlungsgebiets. Der Thurgauer Regierungsrat beschloss im April 2015 die Festlegung von Schwellenwerten für die Umlagerung von Bauzonen und Richtplangebieten.

Am 30. April 2015 fand in Sirnach die Diskussionsveranstaltung der Thurgauer Gemeinden der Region statt. Nebst dem Inhalt des Regierungsratsbeschlusses wurde im zweiten Teil der Veranstaltung über die im Sommer 2015 vorgesehenen Gemeindegespräche, deren Ziele, Inhalte und den Ablauf informiert. Die Gemeindevertreter erhielten ein Faktenblatt pro Gemeinde mit den gemeindespezifischen Daten.

Eine erste Einschätzung zu den Ergebnissen und Informationen zu allfälligen Schlüsselfragen fand durch das ARE TG am 10. September 2015 anlässlich eines Treffens des Verbandes der Thurgauer Gemeinden statt. Sehr intensive Diskussionen wurden mit einzelnen Gemeinden geführt, doch konnte mit der Mehrheit der Gemeinden ein Konsens gefunden werden.

Ende Oktober 2015 hat die Thurgauer Regierung verschiedene Präzisierungen und Änderungen (z.B. Umklassierung in andere Dichtetypen etc.) am Richtplanentwurf beschlossen. Damit wurde auf Erkenntnisse reagiert, die sich aus den Gemeindegesprächen zur Festlegung des Siedlungsgebietes ergaben. Im Dezember 2015 ging eine Motion „Keine Auszonung von Richtplangebieten“ beim Kt. TG ein. Die Regierung hat ein Jahr Zeit, diese zu beantworten. Die Teilrevision des Kantonalen Richtplans wird voraussichtlich im Sommer 2016 öffentlich bekannt gemacht.

Motion verzögert Überarbeitung im Kt. St. Gallen

Der Kantonsrat St. Gallen hat am 26. November 2014 mit der Überweisung einer Motion die Regierung beauftragt, einen Nachtrag zum Baugesetz zu unterbreiten. Der Vorstoss verlangte, dass vor Erlass des Richtplans der Kantonsrat (und nicht die Regierung) die Entwicklungsziele und Entwicklungsstrategien sowie die Bevölkerungs- und Arbeitsplatzentwicklung festlegt. Die Volksabstimmung zum Referendum wurde vom Volk am 15. Nov. 2015 abgelehnt. Der Prozess der Richtplangesamtüberarbeitung verzögerte sich um rund ein halbes Jahr.

«Siedlungsgebiet festlegen» und «Siedlungsentwicklung nach innen» sind die beiden zentralen Themen im Teil Siedlung der Gesamtüberarbeitung im St. Galler Richtplan. Zum «Siedlungsgebiet festlegen» fanden Anfang 2015 die Gemeindegespräche und am 23. Februar 2015 ein regionales Forum statt.

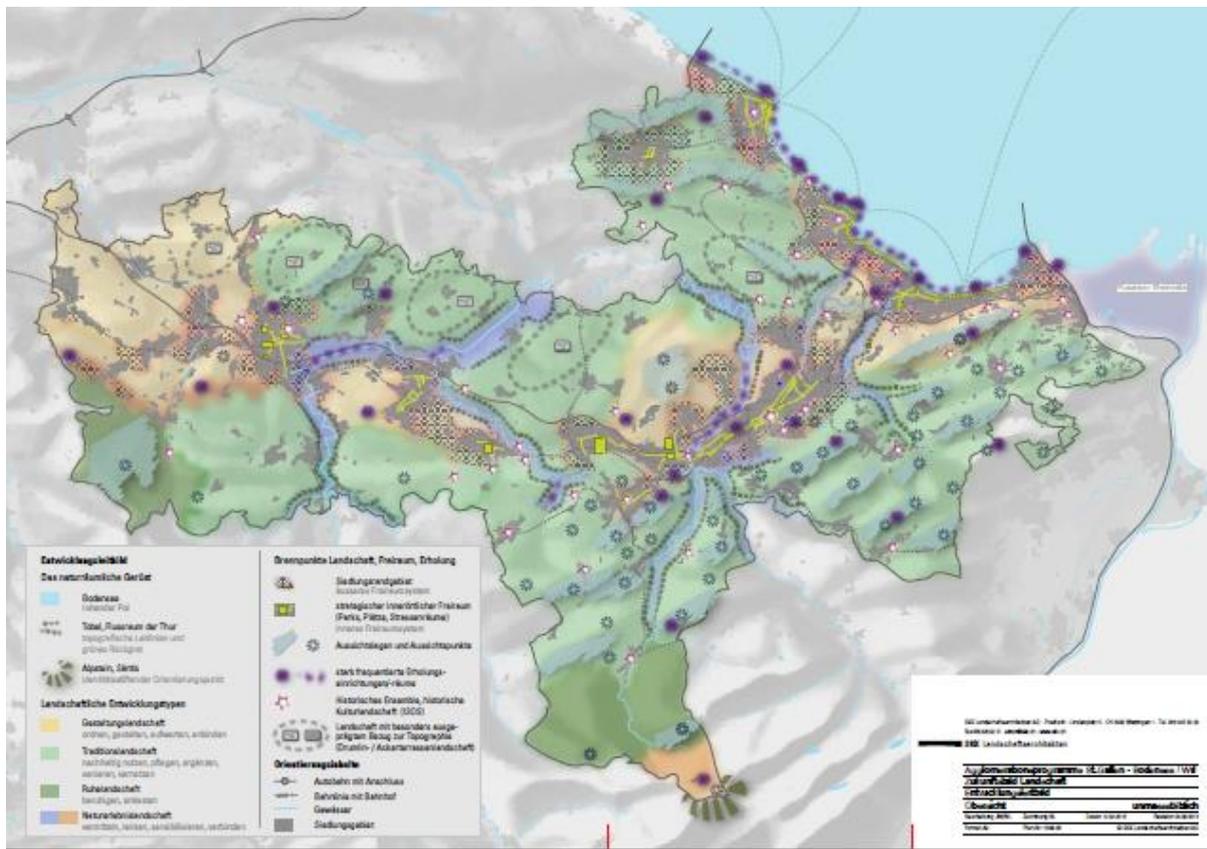
Für die Überarbeitung des Teils Siedlung des St. Galler Richtplanes läuft bis Ende Juni 2016 die öffentliche Vernehmlassung.

Bericht Zukunftsbild Landschaft liegt vor

An zwei Workshops - mit verschiedenen Vertretern aus der Landwirtschaft, Naherholung, Naturschutz, Planungs- und Tiefbauämtern, Gemeinden und der Begleitgruppe - wurden die Themen Qualitäten/Nutzungen, Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken des Landschaftsperimeters bearbeitet. Der Schlussbericht „Zukunftsbild Landschaft“ lag im August 2015 vor. Anlässlich der Informationsveranstaltung vom 1. September 2015 zum Aggloprogramm 3. Generation wurden auch die Ergebnisse des „Zukunftsbildes Landschaft“ vorgestellt und von den Gemeinden ein Stimmungsbild zu möglichen Massnahmen abgeholt.

Als Fazit kann festgehalten werden, dass zwar ein grosses Bewusstsein für die Bedeutung des Themas bei den Gemeinden vorhanden ist, jedoch eine gewisse Zurückhaltung in Bezug auf die Erarbeitung von regionalen Konzepten besteht.

Der Bericht bildet eine weitere Grundlage für das Agglomerationsprogramm 3. Gen. So können im Bereich Landschaft Massnahmen zum Naturraum Gewässer (wie z.B. Renaturierung, Bacheindolungen...), Freiraum und Modellvorhaben Metropolitanraum (Erschliessung Naherholung Langsamverkehr) abgeleitet werden.



Keine Mitgliedschaft beim Trägerverein LQP

Fürstenland-Bodensee

Die Regio Wil wurde von der Geschäftsstelle Landschaftsqualitätsprojekt (LQP) Fürstenland-Bodensee angefragt, ob sie Mitglied im neuen Trägerverein des LQP Fürstenland-Bodensee werden möchte.

Die Fachgruppe SLU und der Vorstand der Regio Wil haben entschieden, auf eine Mitgliedschaft zu verzichten. Im Rahmen der Gleichbehandlung müsste die Region ansonsten in drei weiteren LQP-Projekt-Organisationen Mitglied werden. Eine projektspezifische Unterstützung seitens Regio Wil ist jedoch nicht auszuschliessen und von Fall zu Fall zu beurteilen.

Fachgruppe Wirtschaft (FG W)

Aufgrund von verschiedenen Projekt- und Arbeitsgruppen fanden im Berichtsjahr nur zwei ordentliche Fachgruppensitzungen statt.

Mitgliederbeitrag St. Galler Gemeinden an Trägerverein Jung-Unternehmer-Zentren (JUZ)

Auch im Jahr 2015 wurde ein Anteil an den Mitgliederbeitrag der St. Galler Gemeinden der Regio Wil (15 Rp./Einw.) an den Trägerverein Jung-Unternehmer-Zentren Flawil überwiesen. Die Finanzierung dieses Beitrages ging zulasten des WUF-Fonds, welcher per Ende 2015 einen Bestand von CHF 40'013.20 aufweist.

Suche von Gewerbeliegenschaften(/-flächen)

Für den Standortwechsel bestehender Firmen und die aktive Unterstützung bei Neuansiedlungen werden Dokumentationen von Bauland, Immobilien und Branchen aktuell gepflegt. Im Jahre 2015 sind insgesamt 17 Immobilien-Anfragen bei der Regio Wil eingegangen, die von der Geschäftsstelle beantwortet wurden. Neu ab 2016 werden auf der Homepage www.regio-wil.ch Kurzinformationen zu verfügbaren Gewerbeobjekten/-flächen aus unserer Region mit entsprechender Kontaktadresse publiziert.

Konzept zur Standort- und Wirtschaftsentwicklung liegt vor

Das vorhandene Bewusstsein der involvierten Gemeinden zu regionalem Denken und Handeln ist die grundlegende Voraussetzung und Rahmenbedingung für Regionalentwicklung und ist für die Durchführung einer nachhaltigen und erfolgreichen Durchführung eines regionalen Standort- und Wirtschaftsentwicklungsprozesses unabdingbar. Basierend auf dieser positiven Ausgangslage wurde in den Jahren 2014 und 2015 das Konzept der regionalen Standort- und Wirtschaftsentwicklung erarbeitet.

Zahlen und Daten wurden analysiert

Es erfolgte eine grundsätzliche Erhebung des Status Quo und eine umfassende Analyse relevanter statistischer Daten wie Bevölkerungsentwicklung, Arbeitsplätze, Sozialhilfequoten, Baulandreserven, etc. um zu wissen, wo die

Region aktuell steht. Vergleichbare Daten bei der Kantone zu erhalten, war eine grosse Herausforderung.

Nachfolgend sind einige Ergebnisse aufgeführt:

- ▶ Bis ins Jahr 2040 soll die Bevölkerung der Regio Wil um weitere 10 % wachsen (Gesamtbevölkerung per 31.07.2015: 112.981 Personen).
- ▶ Im tertiären Sektor waren im Jahr 2012 rund 58 % aller Beschäftigten tätig; im sekundären Sektor waren es 37 % und im primären Sektor 5 %.
- ▶ Über 90 % der Arbeitsstätten waren in die Gröszenklassifikation des Mikrounternehmens einzuordnen.
- ▶ Die Steuerkraft pro Einwohner im Jahr 2014 reichte von CHF 1'361 in Tobel-Tägerschen (Kanton TG) bis CHF 2'535 in Zuzwil (Kanton SG).
- ▶ Die Analyse der Baulandflächen und der Flächenpotenziale ergab folgendes Bild:
 - Es gibt vergleichsweise viele Reserven mit starken Disparitäten in der Verteilung.
 - Es gibt genügend Reserven in den rechtskräftigen Zonenplänen.
 - Es gibt einen hohen Anteil grosser, zusammenhängender Flächen im Innenbereich.
 - Ein hoher Reserveanteil ist in Zonen für öffentliche Nutzung vorhanden.
 - Könnten sämtliche Gesamtsiedlungsreserven mobilisiert werden, wären Neueinzonungen theoretisch nicht nötig.

Wirtschaft hat sich eingebracht

In den drei durchgeführten Foren, mit aktiver Beteiligung verschiedener Vertreter und Vertreterinnen aus der regionalen Wirtschaft, wurden die Stärken und Entwicklungspotenziale der Region erarbeitet und identifiziert. Dabei wurden Themenschwerpunkte gebildet, die nach einer Gewichtung folgende Handlungsfelder ergaben, um welche sich die Region zukünftig kümmern möchte:

- ▶ Kommunikation und Bewusstseinsbildung
- ▶ Wirtschafts- und Unternehmensentwicklung
- ▶ Berufsaus- und Weiterbildung
- ▶ Flächenmanagement



Konkrete Massnahmen formulieren

In einem weiteren Schritt wurden zu den identifizierten Handlungsfeldern Ziele definiert, die erreicht werden sollen. Damit das Konzept nicht nur ein schriftliches Dokument bleibt, sondern die Erreichung der Ziele gewährleistet werden kann, wurden Massnahmen ausgearbeitet. Diese wurden von der zuständigen Fachgruppe und den Kantonsvertretern auf Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit geprüft und dann in den Massnahmenplan, der Teil des umfangreichen Schlussberichtes ist, aufgenommen.

Vor allem die Handlungsfelder „Berufs-Aus- und Weiterbildung“ sowie „Flächenmanagement“ wurden intensiv vorangetrieben. Für beide Handlungsfelder wurden - parallel zur Ausarbeitung der Strategie – Arbeitsgruppen eingesetzt, die eine Detaillierung der Thematiken erarbeiteten. So entstand für das Handlungsfeld „Berufs-Aus- und Weiterbildung“ ein Grobkonzept für die „Plattform Berufsbildung“ mit inhaltlicher Aufarbeitung des Themas, mit Zeitplan und Zuständigkeiten.

Auch das Handlungsfeld „Flächenmanagement“ wurde in vier Workshops und einer Exkursion nach Glarus vertieft erarbeitet. Im Ergebnis steht ein konkreter Vorschlag zur Implementierung und operativen Umsetzung des Flächenmanagements unter Einbezug der vorhandenen Rahmenbedingungen wie z.B. des ESP Wil West.

Delegierte verabschieden Strategie und Massnahmenplan

Anlässlich der Delegiertenversammlung der Regio Wil vom 18. Mai 2016 ist das Konzept regionale Standort- und Wirtschaftsentwicklung inkl. der vorgeschlagenen Massnahmen zu verabschieden.

Gute Präsenz an lokalen Gewerbemessen

Die Regio Wil war im Jahr 2015 an der Tischmesse in Schwarzenbach und an der Gewerbeausstellung GAKI in Bazenheid präsent.

Der Messeauftritt in Bazenheid fand erstmals zusammen mit dem Verein Jung-Unternehmerzentren (Flawil, Wil, Wattwil, Gossau) statt. Erneut vermochte das ‚Regio-Win-Spiel‘ die jeweiligen Messebesucher/-innen zu begeistern.



Im 2016 stehen gleich zwei Messeauftritte auf dem Programm: Die ‚Aadorfer Mäss‘ (10./11.9.2016) sowie die FIGA Fischingen (8.-10.10.2016).

Treffen Wirtschaftsverbände und erfolgreicher KMU-Anlass

Information und Austausch sind uns wichtig ... Unter diesem Motto lud die Regio Wil die Wirtschaft und Regionsgemeinden zu einem Informationsanlass zu Wirtschaftsthemen auf 29. Oktober 2015 bei den Technischen Betrieben Wil ein. Rund 30 Vertreter und Vertreterinnen aus Gewerbevereinen, Arbeitgebervereinigungen und Wirtschaftsverbänden sowie Gemeindepräsidien der Region nahmen an diesem Treffen teil.



In Zusammenarbeit mit der Region Pro Zürcher Berggebiet fand zum dritten Mal ein Unternehmengespräch statt. Die Veranstaltung unter dem Motto «Der Standort Schweiz – unsere Chance» vom 16. November 2015 stiess auf grosses Interesse. Über 220 Gäste aus Gewerbe und Politik besuchten den neuen Firmenstandort der AGRAR Landtechnik AG in Balterwil. Am Unternehmengespräch referierten Bundesrat Ueli Maurer, Dr. Jakob Stark, Regierungspräsident Kanton Thurgau, Hanspeter Kern, Verwaltungsratspräsident des Genossenschaftsverbandes Schaffhausen GVS, und Ugo Tosoni, Geschäftsführer der GVS-AGRAR.

Beide Anlässe stiessen bei den Teilnehmenden auf ein positives Echo und sollen weitergeführt werden.

Fachgruppe Mobilität (FG M)

Die Fachgruppe Mobilität traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Neben dem Start der „Potenzialanalyse Park & Ride“ sowie der „Standortsuche Freiverlad“ beschäftigte insbesondere der öffentliche Verkehr die Gremien der Regio Wil.

Fahrplanänderungen Bus und Bahn bewegen Gemüter

Im Agglomerationsprogramm Wil nimmt der öffentliche Verkehr einen wichtigen Stellenwert ein. Verbesserungen können nur mit vernetzten Massnahmen erreicht werden. So arbeitet die Regio Wil konsequent darauf hin, dass Wohnen und Arbeiten in der Region selbst stattfinden können. Beides muss attraktiv sein, das entlastet die Verkehrsträger. Dennoch braucht es zuverlässige und qualitativ gute Verbindungen nach St. Gallen und in den Raum Zürich. Die verschiedenen Fahrplananpassungen im Jahr 2015 bzw. auf 2016 bei Bahn und Bus stiessen nicht überall auf Begeisterung.

Abbau Angebot mit Fahrplan 2015 teilweise verhindert

Im Januar 2015 haben sich dreizehn Gemeinden und die Regionen Wil und St. Gallen gegen die Pläne der SBB auf den Fahrplanwechsel Dezember 2015 gewehrt.

Die Planung der SBB sah vor, das Bahnangebot im Korridor Wil–Gossau auf den Fahrplanwechsel Dezember 2015 auszudünnen. Zum einen sollte eine S-Bahn, die heute in Stosszeiten morgens und nachmittags fährt, ersatzlos gestrichen werden. Zum andern sollte die Fahrplage der zweiten S-Bahn so verändert werden, dass es zwischen zwei Zügen eine grosse Zeitlücke von einer halben Stunde gibt. Im Brief an die Regierung wurde verlangt, dass im Korridor Wil–Gossau ab Dezember 2015 weiterhin in beiden Richtungen vier Züge verkehren mit Halt auch in Uzwil und Flawil. Diese Interventionen waren erfolgreich. Mit dem Fahrplanwechsel der SBB am 13. Dezember 2015 wurde das S-Bahn-Angebot nicht abgebaut. Auch fahren auf der Strecke St. Gallen – Wil und umgekehrt in Hauptverkehrszeiten weiterhin vier Züge pro Stunde. Ein Wermutstropfen bleibt trotzdem: der bisherige InterCity zwischen Genève-Aéroport und St.Gallen (via Bern–Zürich HB) fährt neu über die seit Dezember 2015 in Betrieb stehende Durchmesserlinie ab Winterthur ohne Halt bis St.Gallen.

Forderungen der Regio Wil zum Fahrplanentwurf 2016

Die Regio Wil hat am 15. Juni 2015 ein Änderungsbegehren zum Fahrplan 2016/2017 bei beiden Kantonen eingereicht. Die Regio Wil hat die Vorzüge des neuen Konzepts erkannt. So soll der Fahrplan systematisiert und schrittweise in einen sauberen Takt gebracht werden. Das bringt wesentliche Vorteile, etwa für die Busverbindungen an den Bahnhöfen Wil und Uzwil. Diese Vorteile nützen hingegen wenig, wenn die Kapazitäten zu den Hauptverkehrszeiten nicht ausreichen.

Nicht zufrieden ist die Regio Wil, dass die S35 neu nicht mehr im sauberen 30-Minuten-Takt (Hinketakt) verkehrt und die schnelle S-Bahn am Morgen den Bahnhof Sirnach nicht mehr bedient. Die Regio Wil hat zu ihren Forderungen auch Lösungsansätze unterbreitet. Diese Vorschläge stehen in klarem Bezug zum Agglomerationsprogramm und dessen Ziel, die Nachfrage-Zunahme im öffentlichen Verkehr zu bewältigen und mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene zu bringen.

Es liegt nun an den kantonalen Ämtern Thurgau und St. Gallen, zusammen mit den SBB auf die geforderten Verbesserungen hinzuwirken.

Finanzen kürzen Angebote

Der Kanton St. Gallen hat zum Fahrplan 2016 festgehalten, dass gegenüber der ursprünglichen Finanzplanung einerseits die finanziellen Mittel reduziert wurden, andererseits aber auch das Grundangebot teurer wurde. Aus diesem Grunde musste das Bus-Angebot im Fürstenland per 2016 gekürzt werden. Der Prozess für die nächste Angebotsplanung Fürstenland wird angestossen, sobald die SBB-Planung im Frühjahr 2016 vorliegt.

Im Kanton Thurgau wurde bis Ende 2015 ein OeV-Konzept 2019-2024 erarbeitet. Die Direktverbindung Sirnach-Eschlikon-Münchwilen ist als Option enthalten. Die Vernehmlassung zum Thurgauer OeV-Konzept 2019-2024 erfolgt im Laufe des Jahres 2016.

Projekt Standortsuche Freiverlad gestartet

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Bahnhofplatzgestaltung Wil“ wurde auch die Thematik „Freiverlad“ bearbeitet. Seitens Regio Wil wurde ein Projekt zur Standortsuche Freiverlad initiiert. Die Projektleitung Ernst Basler + Partner AG Zürich hat im Jahre 2015 erste Abklärungen bei den SBB vorgenommen und Kennzahlen/Grundlagen erhoben. Bei verschiedenen möglichen neuen und bestehenden Standorten wird die technische Machbarkeit detailliert geprüft. Der Schlussbericht liegt im Frühjahr 2016 vor.

Gemeinsame Park&Ride Potenzialanalyse

Die Firma Metron, Zürich, hat im Auftrag der Regionen Wil, St. Gallen und Rheintal eine Potenzialanalyse Park&Ride vorgenommen. Im Gebiet der Regio Wil sind die P&R-Anlagen von Uzwil, Wil und Lütisburg aufgrund des St. Galler Verkehrsmodells näher überprüft worden. Im Schlussbericht wurden entsprechende Empfehlungen zu den Standorten abgegeben. So soll bei allen drei Anlagen die Grösse der Anlage belassen bleiben, jedoch sind entsprechende Preisanpassungen nach oben seitens der Betreiber (Bahn) vorzusehen.

Rechtliche Grundlagen für Parkplatzbewirtschaftung fehlen

Für die im Agglomerationsprogramm enthaltene Massnahme „Parkplatzbewirtschaftung“ wurden verschiedene Vorgehensszenarien in der Fachgruppe besprochen. Rechtliche Grundlagen zur Durchsetzung der Parkplatzbewirtschaftung bestehen bis anhin nicht. Die Mitglieder der Fachgruppe sind sich einig, dass diese Diskussion auf politischer Ebene geführt und das politische Commitment abgeholt werden muss.

Regio Wil wehrt sich gegen Fluglärm

Die Regio Wil mit ihren 22 Gemeinden ist seit Jahren Mitglied der Region Ost und unterstützt deren Bestrebungen/Aktivitäten ideell und finanziell. Angesichts der grenzüberschreitenden Thematik Fluglärm und der sehr unterschiedlich gelagerten Interessen nützt nur ein geballtes und politisch sensibles Vorgehen im Rahmen von Region Ost, wo 79 Gemeinden vertreten sind. Nur auf diesem Weg ist in Bern im Konzert der divergierenden Auffassungen eine Kompromisslösung möglich, die auch dem Osten zugute kommt.

Die Regio Wil hat u.a. gegen die Änderung des Betriebsreglementes Flughafen vorsorglich eine Einsprache eingereicht. Auch fand am 9. Juni 2015 ein öffentlicher Informationsanlass mit Podiumsdiskussion für die Bevölkerung unserer Region zum Thema Fluglärm statt. Der Anlass stiess mit über 200 Personen auf grosses Interesse. Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 26. November 2015 fanden ebenfalls zwei Inputreferate statt.

Weitere Initialberatungen Mobilitätsmanagement durchgeführt

Im Jahr 2015 fanden drei weitere Initialberatungen (Phase 1) „Mobilitätsmanagement für Unternehmen“ statt. Die Regio Wil übernahm wie im Vorjahr die Aufwendungen für diese Erstberatungen in der Höhe von je CHF 1'000.

Ebenfalls wurde beschlossen, am Programm „Mobilitätsmanagement für Unternehmen“ der Energie Schweiz (Phase 2 vertiefte Analysen etc.) teilzunehmen. Somit können Einzelmassnahmen und Konzepte der Unternehmen auch vom Bund finanziell mitunterstützt werden. Erste Unternehmen haben ihr Interesse an dieser vertieften Mobilitätsberatung bekundet. Uzwil und die Stadt Wil haben bereits ein Mobilitätskonzept erarbeitet.

Im Jahr 2016 sollen weitere Unternehmen der Region (> 200 Mitarbeitende) über die Möglichkeiten des Mobilitätsmanagements für Unternehmen informiert werden.

Vom Gas- aufs Velopedal (bike4Car) - Stadt Wil macht's vor

Bike4Car (Umstieg vom Gas- aufs Velopedal) ist eine Kampagne von EnergieSchweiz. Ziele dieser Kampagne sind:

- Flexibles Mobilitätsverhalten fördern: Vom Auto zur E-Mobilität
- Reduktion des CO²-Ausstosses (1-Tonne-CO²-Gesellschaft)
- Entlastung des Verkehrssystems
- Weitere positive Umwelteffekte wie weniger Feinstaub und Lärmemissionen

Die Energiestadt Wil hat - in Zusammenarbeit mit myblueplanet, der Regio Wil und lokalen Velohändlern – diese Kampagne in der ersten Jahreshälfte erfolgreich durchgeführt.

Fachgruppe Kultur, Freizeit und Sport (FG KFS)

Im Jahr 2015 fanden drei Fachgruppen-Sitzungen statt. Die Themen ‚Regionale Zusammenarbeit mit den Bibliotheken‘, der Regionenweg, die neue Genusskarte sowie diverse Sportfördergesuche standen im Zentrum der Aktivitäten. Im Jahr 2015 unterstützte die Regio Wil die Tour de Suisse Etappenankunft in Wil sowie die Ankunft im Etappenziel Schwarzenbach und das Kant. Schwingfest Bichelsee-Balterswil je mit einem finanziellen Beitrag von CHF 5'000.00.

BiblioFreak – die nationale Marketing-Kampagne

Die 12 öffentlichen Bibliotheken der Regio Wil haben sich auch 2015 zwei Mal zu einem Erfahrungsaustausch in der Geschäftsstelle von Regio Wil getroffen. Die Marketing-Kampagne ‚BiblioFreak‘ wurde 2015 schweizweit lanciert und sollte die Bibliotheken das ganze Jahr über beschäftigen. Diese Kampagne hat zum Ziel, die Bibliotheken zu stärken, deren öffentliche Wahrnehmung zu verbessern und ihre Bekanntheit zu steigern. Sie läuft noch bis Ende 2016. Die Regio Wil hat zu diesem Zweck für die Bibliotheken einheitliche T-Shirts angeschafft und die Kosten übernommen. Im Frühjahr 2016 wird ein Biblio-Freak-Wettbewerb lanciert.

Im Berichtsjahr prüften die Bibliotheksleitungen eine gemeinsame Springer-Lösung für den Notfall. Der erste Entwurf einer Vereinbarung für die interessierten Bibliotheksleitungen liegt vor. Dieser wird den Trägerschaften im 1. Quartal 2016 zur Vernehmlassung zugestellt. Im Weiteren wurde ein gemeinsamer Presseauftritt in den Printmedien diskutiert. Abklärungen haben ergeben, dass die Kosten für eine solche Lösung trotz Spezialangeboten zu hoch wären. Somit wird auf einen regelmässigen Presseauftritt der Bibliotheken verzichtet und nach anderen Werbemassnahmen gesucht.

Nebst der administrativen Unterstützung der ERFA-Treffen durch die Geschäftsstelle, leistete die Regio Wil im Jahre 2015 eine finanzielle Unterstützung an die gemeinsamen Aktivitäten in der Höhe von rund CHF 1500.00.

Neudruck der Freizeitkarte

Die vielen positiven Rückmeldungen sowie die grosse Nachfrage nach der im Jahre 2013 erstellten Freizeitkarte erforderten einen Neudruck.

Aus dem Projekt Regionenweg wird eine Genusskarte

Die FG KFS hat 2014 verschiedene Möglichkeiten diskutiert, wie die Region ‚erlebbarer‘ gemacht werden könnte. In Zusammenarbeit mit dem Culinarium entstand die Idee, auf Basis der bestehenden Freizeitkarte Kulinarisches und Künstlerisches zu verbinden. Die Idee einer Genusskarte ‚geniessen-erleben‘ war geboren. Die Realisierung der neuen Karte ‚geniessen und erleben‘ erfolgt 2016/2017.

ThurKultur-Aufwendungen leicht höher

Im vierten Betriebsjahr lagen die Aufwendungen der Geschäftsstelle der Regio Wil für die Erfüllung der Aufgaben gemäss Leistungsauftrag mit insgesamt 777 Stunden leicht über den Vorjahreswerten. Die Mehrstunden sind insbesondere mit der Einführung der Access-Datenbank und der damit verbundenen Einpflege der Daten zu erklären.

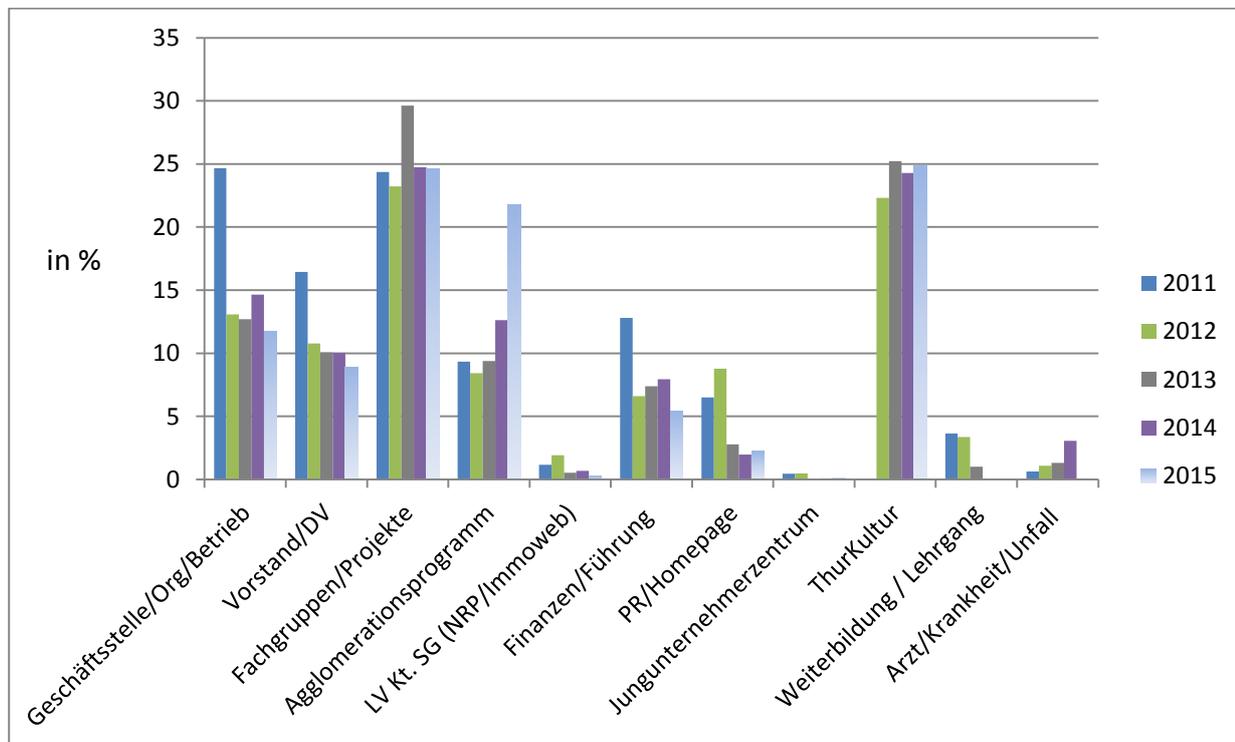
Information und Kommunikation

Die Regio Wil verfolgt eine aktive Kommunikations- und Medienarbeit. Publikationen über Bereiche und Themen fördern die Positionierung und die Wahrnehmung von aussen wie innen. Das zentrale Element der Regio Wil-Kommunikationsstrategie stellen die regelmässigen Newsletter sowie .die Webseiten www.regio-wil.ch und www.wilwest.ch dar.

Geschäftsstelle

Die Übertragung der Geschäftsführung ESP Wil West an die Geschäftsstellenleiterin Anne Rombach hat zur Folge, dass seitens der Regio Wil zusätzliche personelle Ressourcen notwendig wurden. Ab 1. April 2016 verstärkt Sarah Leuthold die Geschäftsstelle Regio Wil mit einem Teilzeitpensum.

Arbeitsstatistik 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 Geschäftsstelle



Die Region in Zahlen

Kt. St. Gallen	Einwohner/-innen							Fläche ha	Beschäftigte 2013
	Dez 10	Dez 11	Dez 12	Dez 13	Dez 14	Dez 15	+/-		
Bronschhofen	4'551	4'629	0	0	0	0	0	0	0
Jonschwil	3'563	3'645	3'694	3'731	3'739	3'752	13	1'101	2'035
Kirchberg	8'098	8'275	8'247	8'471	8'677	8'798	121	4'257	4'811
Lütisburg	1'382	1'394	1'424	1'431	1'423	1'438	15	1'404	633
Niederhelfenschwil	2'899	2'914	2'912	2'913	2'953	2'992	39	1'633	937
Oberbüren*)	2'781	2'761	4'114	4'154	4'219	4'229	10	1'770	2'718
Oberuzwil	5'789	5'902	5'983	6'143	6'229	6'313	84	1'409	2'111
Uzwil	12'593	12'664	12'639	12'614	12'599	12'688	89	1'450	7'001
Wil (ab 2012 inkl. Bronschhofen)	17'895	18'038	22'881	23'124	23'563	23'492	-71	2080	14'654
Zuzwil	4'568	4'628	4'693	4'711	4'729	4'790	61	896	1'832
	64'119	64'850	66'587	67'292	68'131	68'492	361	16'000	36'732

*) ab 2012 mit Niederwil

Kt. Thurgau	Einwohner/-innen							Fläche ha	Beschäftigte 2013
	Dez 10	Dez 11	Dez 12	Dez 13	Dez 14	Dez 15	+/-		
Aadorf	8'047	8'243	8'364	8'413	8'555	8'765	210	1990	3'505
Bettwiesen	1'060	1'096	1'118	1'158	1'135	1'150	15	385	277
Bichelsee-Balterswil	2'618	2'624	2'675	2'741	2'769	2'780	11	1215	1'009
Braunau	685	706	711	725	755	751	-4	919	184
Eschlikon	3'844	3'920	4'059	4'156	4'210	4'267	57	615	1'656
Fischingen	2'581	2'554	2'577	2'540	2'563	2'638	75	3070	1'370
Lommis	1'101	1'117	1'125	1'166	1'191	1'221	30	863	399
Münchwilen	4'765	4'873	4'997	5'050	5'137	5'241	104	779	2'392
Rickenbach	2'470	2'554	2'593	2'688	2'715	2'759	44	156	981
Sirnach	7'039	7'191	7'317	7'387	7'496	7'628	132	1244	3'341
Tobel-Tägerschen	1'382	1'379	1'421	1'463	1'507	1'551	44	709	551
Wängi	4'173	4'226	4'284	4'425	4'471	4'575	104	1645	1'688
Wilten bei Wil	2'076	2'125	2'149	2'249	2'361	2'456	95	227	464
	41'841	42'608	43'390	44'161	44'865	45'782	917	13'817	17'817
Gesamttotal	105'960	107'458	109'977	111'453	112'996	114'274	1'278	29'816	54'549

Die Region im geografischen Überblick



Tour de Suisse 2015 – zweimal in unserer Region

Etappenziel Schwarzenbach / Etappenstart Wil



Jahresrechnung 2015

Bilanz per 31.12.2015

Aktiven		CHF
Kto.		
100	Flüssige Mittel	
1010	Postcheck	22'908.62
1020	Raiffeisenbank Wil Pk	579'517.77
1022	Raiffeisenbank Wil WUF-Spk	40'013.20
110	Forderungen	
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	128.10
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	
1300	Aktive Rechnungsabgrenzungen	17'301.20
140	Finanzanlagen	
1400	Anteilschein Raiffeisenbank Wil & Umg.	500.00
Total	Aktiven	660'368.89
Passiven		
Kto.		
200	Kurzfr. Verbindlichkeiten aus Lief./Leistungen	
2000	Kreditoren	-55'309.27
230	Passive Rechnungsabgrenzung/Rückstellungen	
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	-89'250.30
290	Reserven/Fonds	
2900	Allgemeine Reserve	-429'708.03
2920	Fonds WUF	-39'520.05
Total Passiven		-613'787.65
Reingewinn		46'581.24

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2015 – 31. Dezember 2015

		VA 2015	RE 2015	Bemerkungen
		CH	CHF	
Kto.	Ertrag			
30	Beiträge Mitglieder			
3000	Beiträge Gemeinden	560'000	564'980.00	effektive Einwohnerzahlen
3010	Beiträge weiterer Organisationen	5'500	5'500.00	
33	Beiträge Kantone (Projekte)			
3300	Beiträge Kt. SG/TG Aggloprogramm 2. Gen.	24'000	8'867.20	Anteile Kantone Kt. 4000
3302	Beiträge Kt. SG/TG Aggloprogramm 3. Gen.	90'000	44'999.80	Anteile Kantone Kt. 4001
34	Beiträge Kantone (LV/Rahmenkredite)			
3401	Beitrag Kt. SG AREG	25'000	25'000.00	
3403	Beitrag Kt. SG Öffentl. Verkehr	20'000	20'000.00	
3404	Beiträge Kt. SG/AWA Kt. SG/Bund NRP	12'000	12'000.00	
35	Beiträge NRP (Bund/Kantone)			
3404	Standortförderungsstrategie	0	55'500.00	Anteil NRP TG CHF 48'000 / SG CHF 7'500
36	Übrige Erträge			
3610	JUZ (Miete)	1'200	1'200.00	
3620	ThurKultur	20'000	20'000.00	
38	Finanzertrag			
3800	Zinsertrag	0	83.40	
39	Einlagen Reserven/Fonds			
3901	Einlage aus Fonds WUF	11'700	13'097.00	
	Total Ertrag	769'400	771'227.40	

Antrag Verwendung Gewinn 2015

Der Vorstand beantragt:

Den ausgewiesene Gewinn in der Höhe von CHF 46'581.24 sei den „Allgemeinen Reserven“ zuzuweisen.

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2015 – 31. Dezember 2015

		VA 2015	RE 2015	Bemerkungen
Kto.	Aufwand		CHF	
40	Projekte			
4000	Aggloprogramm 2. Gen.	-40'000	-48'481.60	Inkl. ESP WW
	ESP Wil-West	-30'000		
4001	Aggloprogramm 3. Gen.	-150'000	-131'359.20	Rückstell. CHF 80'000
4007	Zusammenarbeit Bibliotheken	-5'000	-1'364.35	
4008	Freizeitkarte (Neudruck)	-10'000	-8'306.60	
4012	Standort-/Wirtschaftsstrategie	-20'000	-14'053.35	Rückstell. CHF 5'000
4015	Regio App	-8'800	-9'124.00	
4017	Mobilitätsmanagement (FG M)	-10'000	-10'100.00	
4019	Regionenweg (FG KFS)	-5'000	0.00	Projektänderung Genusskarte (neu 2016)
4020	Auftritt Gewerbemessen (FG W)	-8'000	-6'127.00	
4021	Sportförderbeiträge (FG KFS)	-15'000	-15'000.00	
4022	Freiverlad (FG M)	-25'000	-25'029.00	
41	Rahmenkredite			
4100	Stellungnahmen/Vernehmlassungen	-16'000	-10'285.60	
4105	KMU-Event (Wirtschaft)	-3'000	-4'000.00	Teilnehmerzahl >250
4130	Öffentlicher Verkehr	-5'000	-4'840.55	
47	Unvorhergesehene Projektkosten			
4700	Unvorhergesehene Projektkosten	-30'000	-31'208.57	Flächenmanagement VS 11.6.2015
48	Beiträge			
4800	Region Ost Fluglärm	-23'000	-23'000.00	
4810	Culinarium	-5'500	-5'500.00	
4820	Metropolitanraum Zürich	-25'000	-26'160.00	
49	Fonds und Reservezuweisungen			
4900	Aufwendungen JUZ	-11'700	-13'097.00	
50	Lohnaufwand			
5000	Entschädigung Präsident	-4'000	-4'000.00	
5001	Löhne Geschäftsstelle	-200'000	-199'000.40	
51	Sitzungsgelder			
5100	Sitzungsgelder	-12'000	-9'350.00	
57	Sozialversicherungsaufwand			
5700	AHV, IV, EO, ALV, FAK	-18'000	-16'222.15	
5720	Berufliche Vorsorge	-25'000	-29'380.10	
5730	Unfall- u. KTG-Versicherung	-2'500	-1'834.50	

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2015 – 31. Dezember 2015 (Forts.)

		VA 2015	RE 2015	Bemerkungen
Kto.	Aufwand		CHF	
58	Übriger Personalaufwand			
5820	Spesen Präsident	-1'000	-1'000.00	
5825	Spesen Geschäftsstelle	-5'000	-6'212.10	
5880	Sonstiger Personalaufwand	0	-1'054.45	neue Stelle per 2016
60	Raumaufwand			
6000	Miete Geschäftslokalitäten	-40'000	-39'796.10	
6040	Reinigung Geschäftslokalitäten	-3'000	-3'013.20	
6050	Unterhalt Geschäftslokalitäten	-1'000	0.00	
61	Unterhalt Reparaturen u. Anschaffungen			
6100	Unterhalt mobile Sachanlagen	-1'000	0.00	
6110	Möbiliar und Einrichtungen	-1'000	-520.60	
6115	EDV-Anlage, Büromaschinen	-500	0.00	
63	Sachversicherungen, Abgaben			
6300	Sachversicherungen	-1'000	-822.45	
64	Energie- und Entsorgungsaufwand			
6400	Strom, Wasser	-1'000	-1'173.75	
65	Verwaltungs- und Informatikaufwand			
6500	Büromaterial, Fachliteratur	-3'000	-2'204.70	
6510	Telefon, Telefax	-700	-548.89	
6515	Porti	-2'000	-1'715.90	
6520	Beiträge, Spenden	-100	-100.00	
6570	EDV-Aufwand	-9'000	-7'335.25	
66	Werbeaufwand			
6600	Drucksachen	-4'000	-2'911.75	
6610	Öffentlichkeitsarbeit	-5'000	-5'781.15	
6630	Homepage	-3'000	-3'552.80	
68	Finanzerfolg			
6840	Bankspesen	0	-79.10	
	Total Aufwand	-788'800	-724'646.16	
	Betriebsergebnis	-19'400	46'581.24	

Bericht der Kontrollstelle

Verein Regio Wil

Bericht der Kontrollstelle zum Geschäftsjahr 2015

Die Mitglieder der Kontrollstelle haben am 11. April 2016 in der Geschäftsstelle der Regio Wil in Wil die gemäss Statuten erforderlichen Kontrollen durchgeführt. Zuhanden der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 18. Mai 2016 halten wir folgendes fest:

Jahresrechnung 2015

- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt und den Mitgliedern der Kontrollstelle sind die zur Geschäftsprüfung notwendigen Unterlagen unterbreitet und die gewünschten Auskünfte erteilt worden.
- Die Bilanz per 31.12.2015 und die Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2015 weisen den gleichlautenden Gewinn in der Höhe von CHF 46'581.24 aus.
- Der Vorstand schlägt vor, den ausgewiesenen Überschuss von CHF 46'581.24 den „Allgemeinen Reserven“ zuzuweisen.

Anträge

Wir beantragen Ihnen:

1. Die Jahresrechnung 2015 und die beantragte Verwendung des Überschusses sind zu genehmigen und der Geschäftsstelle Entlastung zu erteilen.
2. Dem Vorstand, insbesondere dem Präsidenten und der Geschäftsstelle, ist die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit bestens zu verdanken.

Wil, den 11. April 2016

Die Mitglieder der Kontrollstelle:

sign. Cornel Egger, Oberuzwil

sign. Beat Weibel, Bichelsee-Balterswil

Regionale Standort- und Wirtschaftsentwicklung – Bericht und Antrag

Ausgangslage

Wirtschafts- und Finanzkraft einer Region sind die Grundlagen für wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Wohlstand. Unsere Region ist bereits eine aktive und dynamische Wirtschaftsregion. Dennoch gilt es, den bestehenden Standard zu sichern und weiterhin auszubauen. Das vorhandene Bewusstsein der involvierten Gemeinden zu regionalem Denken und Handeln ist die grundlegende Voraussetzung und Rahmenbedingung für Regionalentwicklung und für die Durchführung eines nachhaltigen und erfolgreichen regionalen Standort- und Wirtschaftsentwicklungsprozesses unabdingbar. Basierend auf dieser positiven Ausgangslage wurde der Standort- und Wirtschaftsentwicklungsprozess Anfang des Jahres 2014 gestartet.

Erarbeitungsprozess während rund zwei Jahren

Im Rahmen der Erarbeitung des Konzeptes der Regionalen Standort- und Wirtschaftsentwicklung erfolgte eine grundsätzliche Erhebung des Status Quo und eine umfassende Analyse relevanter statistischer Daten wie Bevölkerungsentwicklung, Arbeitsplätze, Sozialhilfequoten, Baulandreserven, etc. um zu wissen, wo die Region aktuell steht.

Insgesamt wurden von Februar bis Mai 2014 drei Foren mit reger und aktiver Beteiligung verschiedener Vertreter aus der regionalen Wirtschaft, der öffentlichen Hand bzw. öffentlichen Verwaltung, Bildungsinstitutionen, etc. durchgeführt. Moderiert wurden die Foren von Dr. Gerald Mathis vom beauftragten ISK Institut mit Büro in Dornbirn (A) und St.Gallen.

In den Foren wurde in Gruppenarbeit erarbeitet und identifiziert, welches die Stärken und Entwicklungspotenziale der Region sind und um was sich die Regio Wil zukünftig weiter kümmern möchte. Dabei wurden Themenschwerpunkte gebildet, die nach einer Gewichtung folgende Handlungsfelder ergaben:

- Kommunikation und Bewusstseinsbildung (=> Erstellung eines Marketingkonzeptes und Umsetzung der darin definierten Massnahmen)
- Wirtschafts- und Unternehmensentwicklung (=> Erweiterung der Geschäftsstelle um die operative Umsetzung der Massnahmen aller Handlungsfelder vollziehen zu können)
- Berufsaus- und Weiterbildung (=> Entwicklung und Umsetzung einer Plattform für die Bewusstseinsbildung und die Zusammenführung von angehenden Lernenden | Praktikanten mit der Wirtschaft)
- Flächenmanagement (=> Installierung eines auf die Regio Wil abgestimmten Flächenmanagements)

In einem weiteren Schritt wurden zu den identifizierten Handlungsfeldern Ziele definiert, die erreicht werden sollen. Damit das Konzept keineswegs ein schriftliches Dokument bleibt, sondern um die Erreichung der Ziele gewährleisten zu können, wurden Massnahmen ausgearbeitet, von der zuständigen Fachgruppe Wirtschaft

und den Kantonsvertretern auf Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit geprüft und dann in den Massnahmenplan, der Teil des umfangreichen Schlussberichtes ist, aufgenommen.

Nicht etwa grundlegend neue Strategien waren das Ziel des Standort- und Wirtschaftsentwicklungsprozesses der Regio Wil, sondern es ging auch darum, die bereits vorhandenen Strategien der beiden Kantone Thurgau und St. Gallen mit den regionalen Massnahmen zu unterstützen.

Anträge

Der Vorstand der Regio Wil hat am 7. April 2016 den 164-Seiten umfassenden Schlussbericht Konzept „Regionale Standort- und Wirtschaftsentwicklung“ (Stand Februar 2016, Vers. 3) zuhanden der Delegiertenversammlung (DV) vom 18. Mai 2016 der Regio Wil zur Kenntnis genommen. Der Schlussbericht liegt als Anhang 1 den Unterlagen zur Delegiertenversammlung bei. Er kann ebenfalls auf der Homepage der Regio Wil www.regio-wil.ch unter der Strategie Standort- und Wirtschaftsentwicklung heruntergeladen werden.

Mit der Beschlussfassung über den nachfolgenden Antrag wird die im Konzept aufgezeigte grundsätzliche Stossrichtung gutgeheissen. Es werden keine Beschlüsse zur Umsetzung von Einzel-Massnahmen gefällt. Die Umsetzung von Massnahmen erfolgt zu gegebener Zeit separat im Rahmen der ordentlichen Entscheidungs- und Budgetprozesse sowie unter Berücksichtigung der jeweiligen Finanzkompetenzen.

Der Vorstand der Regio Wil stellt folgenden Antrag:

Die im Konzept „Regionale Standort- und Wirtschaftsentwicklung“ aufgezeigte Stossrichtung sei zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Wahlen

Kontrollstelle

Austritt per 31. Mai 2016

Andrea Taverna, Gemeindepräsident, Oberbüren, - 1. Ersatz

Eintritt ab 1. Juni 2016

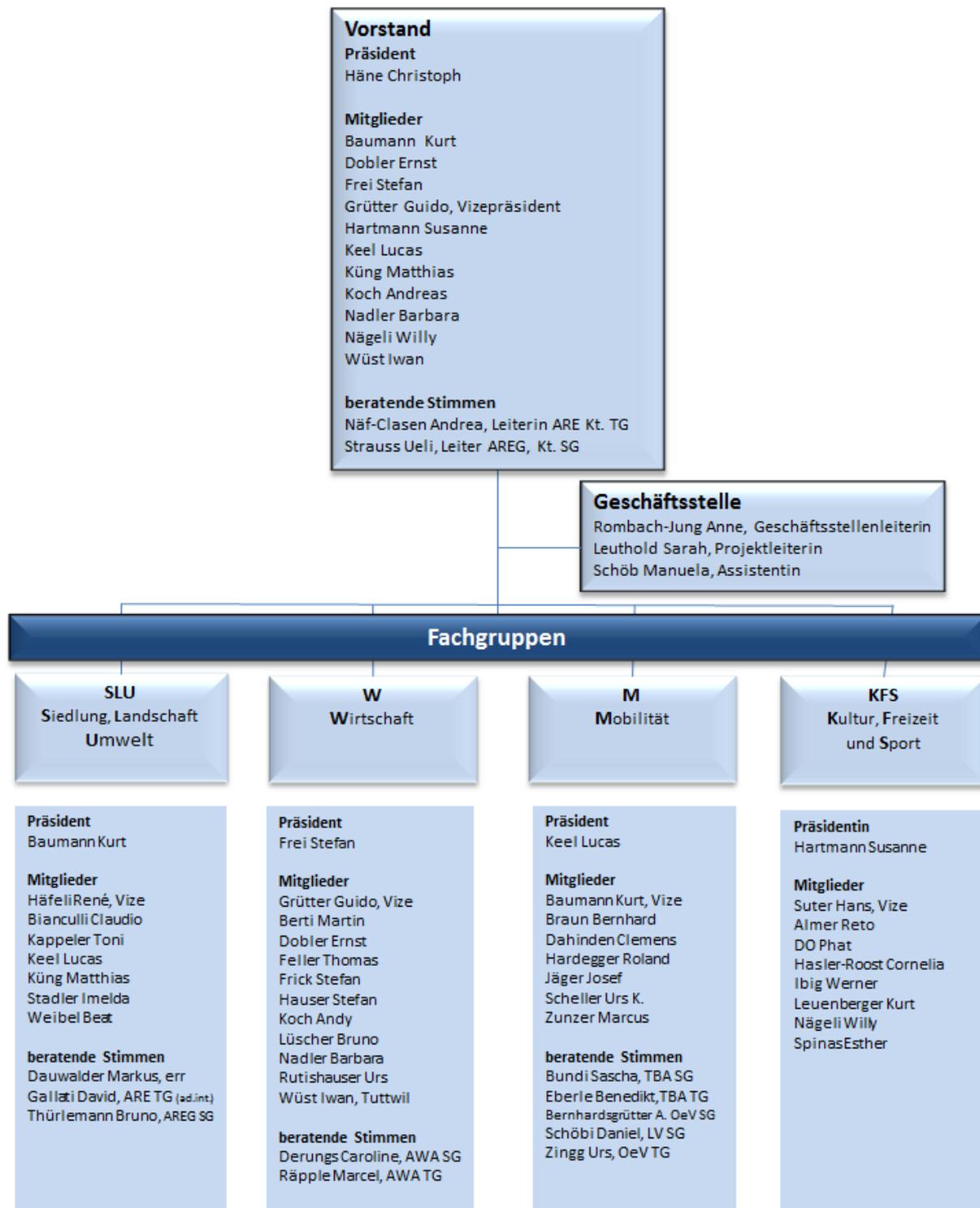


Alexander Bommeli

Gemeindepräsident, Oberbüren

1. Ersatz

Personalspiegel (ab 1. April 2016)



Die Presse berichtet

Auszug Pressemitteilungen (siehe Homepage Regio Wil):

Ein Boulevard und zwei Bahnhöfe

Wil West wird immer konkreter. Neu ist, dass auf dem 16 Hektaren grossen Gebiet zwischen Wil, Sirnach und Münchwilen zwei Bahnhöfe angedacht sind. Zudem soll ein Boulevard die Ankommenden willkommen heissen.

Bahnhofplatz Wil: Grösser und teurer

Damit der Wiler Bahnhofplatz zu einer Visitenkarte für die Stadt wird, soll er um rund 4000 Quadratmeter vergrössert werden. Dies geht einher mit einer Verschiebung des Bahnhofs der Frauenfeld-Wil-Bahn und geschätzten Kosten von knapp 34 Millionen Franken.

Die Region kämpft gegen Bahnabbau

Ab Dezember sollen zwischen Wil und Gossau weniger S-Bahnen verkehren. Dagegen wehren sich 13 Gemeinden der Region mit einem Brief an den zuständigen Regierungsrat Benedikt Würth. Sie fordern einen Aus- statt Abbau des Angebots. Würth will das bestehende Angebot sichern.

«Wil West» wird nun konkret

Die Planung für den Entwicklungsschwerpunkt im Westen der Stadt Wil gelangt in die Konkretisierungsphase. Um den Informationsfluss zur Bevölkerung zu optimieren, arbeitet ein Kommunikationsbüro ein Konzept aus.

Neuer Fahrplan erhitzt die Gemüter

WIL Die Vernehmlassung der SBB zum neuen Fahrplan lief kürzlich ab. Anpassungen werden die rund 100 Einsprachen jedoch kaum bringen.

Künftige Doppelkreisel nehmen sichtbar Form an

Bis Ende 2016 wird sich die Strassenführung im Bereich des Autobahnanschlusses Wil und des Möbelhauses Lipo komplett verändert haben. Kernstücke bilden drei Kreisel, von denen zwei komplett neu gebaut werden. Dadurch sollen Rückstaus bei den Autobahnausfahrten in Wil in Zukunft verhindert werden.

Aus der Sicht der SBB ein Ausbau

Der Wegfall des morgendlichen Entlastungszugs von Flawil, Uzwil und Wil nach Zürich schlägt – zu spät – hohe Wellen. Während man sich in Wil und Umgebung abgehängt fühlt, erwartet man bei den SBB kein Chaos ab Mitte Dezember.

Fachleute zweifeln an ETH Wil

Die Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell drängt darauf, dass die ETH Teile des Maschinenbaus nicht nach Dübendorf, sondern nach Wil auslagert. Bildungsexperten indes stehen dem Standort Wil eher kritisch gegenüber.

Fachleute zweifeln an ETH Wil

Die Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell drängt darauf, dass die ETH Teile des Maschinenbaus nicht nach Dübendorf, sondern nach Wil auslagert. Bildungsexperten indes stehen dem Standort Wil eher kritisch gegenüber.

Geschäftsstelle Regio Wil
Railcenter
Säntisstrasse 2a
9500 Wil

Tel. 071 914 45 55
Fax 071 914 45 58
www.regio-wil.ch
info@regio-wil.ch

Geschäftsstellenleiterin
Anne Rombach-Jung
Tel. 071 914 45 56
anne.rombach@regio-wil.ch